

Vorbemerkungen:

--

Erläuterungen:

Auf die Beratung im Jugendhilfeausschuss am 16.08.2007, Tagesordnungspunkt 4, wird Bezug genommen. In der Sitzung wurde einstimmig beschlossen, in der nächsten Sitzung über die zukünftige fachliche Ausgestaltung, Organisation und Struktur des Amtes 57 zu beraten.

Seitdem haben sich folgende Entwicklungen ergeben:

Die Gespräche mit den Städten Königswinter, Bad Honnef und Rheinbach über Erbringung der **Erziehungs- und Familienberatung** durch den Rhein-Sieg-Kreis wurden weitergeführt.

Trotz einer minimalen Kostendifferenz und einer im Übrigen einvernehmlichen Festlegung von Qualitäts- und Personalstandards in einem Gespräch am 10.10.2007 mit der Bürgermeisterin der Stadt Bad Honnef und dem Bürgermeister der Stadt Königswinter hat sich die Stadt Königswinter entschieden, eine eigene Erziehungsberatung aufzubauen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat der Stadt Bad Honnef angeboten, die Erziehungsberatung von Siegburg aus zu erbringen und soweit nötig örtliche Sprechstunden anzubieten.

Die Verhandlung mit der Stadt Rheinbach wird am 24.10.2007 fortgeführt; über das Ergebnis wird in der Sitzung berichtet werden.

Durch die Entscheidung in Königswinter ergibt sich ein rechnerischer Personalüberhang gegenüber dem derzeitigen Stellenplan von ca. 40 Psychologen- und ca. 52 sonstigen Fachpersonalstunden. Die tatsächliche Besetzung der Stellen in Königswinter liegt deutlich niedriger und wird sich durch das Ausscheiden eines Psychologen zum Jahresende weiter reduzieren, so dass faktisch ein deutlich niedrigerer Personalüberhang entsteht.

Die Ergebnisse der Gespräche mit Bad Honnef und Rheinbach bleiben abzuwarten; auch dazu wird die Verwaltung in der Sitzung aktuell vortragen.

Zum Bereich **Schulpsychologischer Dienst** hat zwischenzeitlich das Land mitgeteilt, dass von Landesseite 1,5 Personalstellen ab Beginn 2008 zur Verfügung gestellt werden unter der Voraussetzung, dass der Rhein-Sieg-Kreis das derzeitige Personalkontingent im Schulpsychologischen Dienst beibehält.

Eine weitere halbe Stelle kann möglicherweise im Laufe des Jahres 2008 besetzt werden.

Die Schulministerin hat den Landrat gebeten, die Leitungsstelle wieder zu besetzen und damit die fachliche Kompetenz des Schulpsychologischen Dienstes wie in der Vergangenheit sicher zu stellen.

Die Verhandlungen über eine entsprechende Vereinbarung mit dem Land sollen in Kürze fortgesetzt werden.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.10.2007

Im Auftrag